

Touren nach Osten

Von Grand Island

Kreisfahrten nach New York

Kundsfahrt.

- Ein-Weg via Chicago, Niagara Falls und Albany; Andere Weg via Eisenbahn via Washington oder Pittsburg, Chicago oder St. Louis. \$68.38
- Ein-Weg via Chicago, Niagara Falls, Hudson River; Andere Weg Küsten-Dampfer nach Norfolk, dann zurück via Washington, Cincinnati, Chicago oder St. Louis. \$68.38
- Ein-Weg via Chicago, durch Canada und Montreal; Andere Weg Dampfer nach Norfolk, dann via Washington, Cincinnati, Chicago oder St. Louis. \$74.53
- Ein-Weg via Chicago, Detroit oder Buffalo nach Montreal, Eisenbahn nach New York; Andere Weg via Eisenbahn nach Washington, dann via Chicago oder St. Louis. \$71.83

Kreisfahrten nach Boston

- Ein-Weg via Chicago, Niagara Falls; Andere Weg via New York und Eisenbahn (via Washington), Chicago, oder St. Louis. (Sund Dampfer \$1.25 weniger) \$75.43
- Ein-Weg via Chicago oder St. Louis durch die Virginias nach Norfolk, Dampfer nach Boston; Andere Weg via Buffalo und Chicago. \$71.98
- Ein-Weg via Chicago, Cincinnati und Washington nach Norfolk, Dampfer nach Boston; Andere Weg via Eisenbahn nach New York, dann via Albany, Buffalo und Chicago. \$75.63
- Ein-Weg via Chicago oder St. Louis, Cincinnati und Washington nach Norfolk, Dampfer nach New York, Eisenbahn nach Boston; Andere Weg direkt via Buffalo und Chicago. \$75.23
- Ein-Weg via Chicago oder St. Louis, Cincinnati und Washington nach Norfolk; Dampfer nach New York, Eisenbahn nach Boston; Andere Weg Eisenbahn nach Portland, durch Canada nach Montreal, Detroit und Chicago. \$77.41

Alle diese Routen können umgekehrt werden. Die Obigen sind "Standard-Line"-Routen. Es sind auch viele Kreisfahrten via andere Bahnen, die von \$3.00 bis \$4.00 pro Tidede sparen.

Direkte Routen

Kundsfahrt	Kundsfahrt
Atlantic City, N. J. \$61.79	Toronto, Ont., via Boston \$47.59
*New York \$64.74	**Portland, Me., \$61.61
**New York \$61.44	Portland, Me. via Boston \$60.24
*Rochester, N. Y. \$64.74	Bangor, Me. \$62.34
**Rochester, N. Y. \$61.44	Portland Harbor, Me. \$65.54
*Boston, Mass. \$64.76	Bar Harbor, N. S. \$57.89
**Boston, Mass. \$60.26	Lake George, N. Y. \$55.14
**Montreal \$50.84	Saratoga Springs \$54.79
Montreal via Buffalo. \$42.64	Kingston, Ont., \$49.61
**Quebec, P. Q. \$57.59	Standard Routen
**Toronto, Ont. \$45.74	**Andere Routen
Buffalo, N. Y. \$47.59	***Direkte Bahn-Routen
Alexandria Bay \$51.09	

Fahrerunterbrechungen. Rückfahrtsfähigkeit 60 Tage. Diese Touren sind Exemplare der vielen anderen, einschließlich St. Lawrence River-Route, Hudson River, Sund-Dampfer, Great Lakes-Route, usw. Sprecht vor, schreibt oder telefoniert; lassen Sie uns, Ihnen helfen ein attraktive östliche Tour zu den niedrigsten Kosten planen & f. en.



THOS. CONNER, Agent

L. NEUMAYER

Der Grocer

Bezahlt die höchsten Marktpreise für frische Butter und Eier. Besitzt einen vollständigen Vorrath von feinen und Stapel-Groceries zu niedrigsten Preisen.

Tel. 627. 311 westl. 3. Straße.

Vom Inlande.

Die 10jährige Martha Lillian, Tochter des J. J. Zalusky in Mahanomen, Minn., starb ganz plötzlich am Gift. Ihre jüngeren Brüder, der 9jährige Oswald und der 7jährige Joseph, konnten durch die Kunst der Ärzte und mit Hilfe von Freunden gerettet werden. Später stellte sich heraus, daß die Kinder in dem nahen Wald geworfen waren und dort wilde Vorkäse gegessen und gegeben hatten.

In Dale, Wis., wäre beinahe ein großes Unglück passiert. Als der Wirtschaftsbefitzer George Brooks die Lampen in seinem Lokal anzuzünden wollte, brachte er die Lampe mit hochaloholhaltigem Feuer zu nahe, wobei der Inhalt der Lampe Feuer fing und das Ganze explodierte. Brooks wurde an den Händen und im Gesicht schwer verletzt. Zu Anfang hegte die Ärzte Zweifel, ob sie dem Verunglückten die Schwerkraft würden retten können.

Der bei Ringfester, Okla., wohnende Georg Zellmer beschwerte sich dieser Tage beim Sheriff ob der Handlung eines offensichtlich irreführenden unbekannten Mannes. Seine 12jährige Tochter stand an einem Morgen um 1/2 Uhr auf und ging in den Hof. Sie wurde da von einem jungen Mann gepackt und gefesselt, worauf er eine Schere aus der Tasche zog und ihre Haare abschneidete. Der Kerl lief dann fort, Haar und Schere hinter den Stall werfend.

Daß drei Kinder einer Familie zu gleicher Zeit von Hochschulen graduierten, ist wohl ein seltener Fall. August Wagner von Baltimore hat zwei Töchter, Frl. Lucie W. und Frl. Hildegard Wagner, die bei der Schulfeier der westlichen höheren Mädchenschule in "Paris" ihre Diplome erhielten. Die jungen Mädchen besuchten als Kinder dieselbe öffentliche Schule und traten in die westliche Hochschule ein. Sie treten nun zusammen, wie sie in die Schulen eintraten, aus derselben heraus in's öffentliche Leben, wo zu ihrer eigenen und der Freude ihrer Eltern bereits passende Stellungen auf sie warten. Zu gleicher Zeit trat auch der Sohn der Familie Wagner, August H. Wagner, nachdem er sein Studium auf dem Polytechnicum beendet, in's Leben und in die praktische Arbeit an der "Baltimore & Ohio-Eisenbahn".

Die Vergeudung der Erden-Ernte, wie sie in Anne Arundel County im Staate Maryland festgehalten hat, macht sich, wie berichtet wird, ebenfalls und zwar in größerem Maßstabe an der östlichen Küste, besonders in Carolina und Quen Anne Counties, bemerkbar, wo Hunderte von Acres Erbsen auf den Feldern zugrunde gehen. Dieser Zustand ist verschiedene Ursachen zuzuschreiben - der Unfähigkeit der Ackerer - Rohrisen, die größere Ernte einzumachen, deren Mangel an Konventionen und dem Umstände, daß die Schiffsverlader unterlassen, Maryland-Erbsen für andere Staaten einzukaufen. Die Erbsenernte ist eine verhältnismäßig neue Industrie in Quen Anne und Carolina Counties, doch ein paar günstige Jahre hatten die Farmer bemerkt, Felder, auf welchen sie vor dem Weizen und Mais gezogen, mit Erbsen zu bepflanzen.

Unter der Beschuldigung, seine 35jährige Frau ermordet zu haben, wurde der 40jährige italienische Barbier Antonio Ragonisi von Manhattan in East New York festgehalten. Der Mann hat, wie behauptet wird, die Frau fortwährend mit rasender Eifersucht gequält, so daß sie ihm mehrfach ausrichtete. Kürzlich kam es wieder einmal zum Eifersuchtskram, und die Frau floh zu ihrer Waise, der Frau Jennie Nizzotti in East New York. Da, wie Ragonisi in gebrochenem Englisch nachher sagte, seine fünf Kinder nach der Mutter lachten, begab er sich vormittags um 10 Uhr in das Heim der Frau Nizzotti, und diese ließ ihm ein, weil sie glaubte, er wolle sich mit seiner Frau versöhnen. Während sie das Zimmer eines Augenbilds verließ, zog Ragonisi einen Revolver und schloß die eigene Gattin in die Schulten. Obwohl sie um ihr Leben flehte, gab er noch weitere vier Schüsse ab, tödete sie und wollte fliehen, als ein durch die Schüsse herbeigekletterter Polizist daher kam und ihn nach heftiger Gegenwehr verhaftete. Ragonisi soll zugegeben haben, er habe seine Urache zur Eifersucht gehabt. Der Revolver hatte er am Abend zuvor in New Jersey, wohin er zu diesem Zweck gefahren war, gekauft.

Wenn in Excelsior Springs, besuchen Sie die berühmten Montezuma Bäder - wofür sich auch der "Staats-Anzeiger und Herald" im Lesezimmer befindet.

Vom Auslande.

Die Verteilung des Fischfangs aus dem Bodeensee, die zu vielen Widerwärtigkeiten vor Ungleichheiten geführt hat, soll nun nach neuester Vereinbarung für Baden, Württemberg und Bayern auf gemeinsamer Grundlage und nach gleichen Höchstgrenzen geregelt werden. Für jeden Staat soll eine zentrale Verbandsstelle geschaffen werden, die auch aus der Schweiz Hilfe erhalten werden.

Man vernimmt aus amtlicher belgischer Quelle, daß die deutschen Behörden die ständigen Deputationen und die Provinzialräte durch Verwaltungspräsidenten ersetzen wollen. Die Vollmachten wurden den Provinzialräten entzogen, da sich dieselben weigerten, einige von den deutschen Behörden getroffene Maßnahmen gutzuheißen.

Dieser Tage nahm, morgens 4 Uhr, die Landflugmaschine beim Kornhaus in Nordach in Baden einen Aufbruch in Empfang, der aus dem Kriegsgefangenenlager in Traunstein entronnen ist. Der Mann, ein Petersburger Eisenbahnbeamter, will zwei Monate unterwegs gewesen sein. Seit drei Tagen hatte er sich zwischen Lindau und Friedrichshafen verborgen gehalten und aus einer Wunde und Raumbrechen eine Gendel angefertigt, ebenso zwei Aker. Um 1 Uhr machte er die Fahrt, und nach nur drei Stunden erreichte er in seinem überaus leichten Boot, das fast zur Hälfte mit Wasser gefüllt war, Nordach. Für den Fall, daß das Schiffchen unterginge, hatte er sich vorgelesen. Er führte zwei kleinere Säcke mit sich, die mit Blechbüchern angefüllt waren. Mit diesem Schwimmgürtel hoffte er im Notfall das schweizerische Ufer erreichen zu können.

Bei der Familie Arber im Neuaquartier in Arbon in der Schweiz erschien kürzlich der Geliebte ihres früheren Dienstmädchens namens Karl Sonderegger, geb. 1892, von Döberegg (Appenzell) und verlangte die Herausgabe der Kleider, die seine Geliebte wegen einer Schuld von 40 Fr. als Pfand zurücklassen mußte. Auf die Frage der Frau Arber, ob er Geld bei sich habe, gab Sonderegger keine Antwort. Als dieser bemerkte, daß Frau Arber und das neue Dienstmädchen allein zu Hause waren, überließ er die Kleider mit offenem Messer und verletzte die Hausfrau mit zehn Stichen; das Dienstmädchen erhielt drei Stiche. Auf den Lärm und die Hilferufe eilten Nachbarn herbei, die der schwer verletzten Frau Arber die erste Hilfe leisteten; ihr Zustand ist befriedigend. Die Verletzungen des Dienstmädchens sind weniger schwer. Die herbeigerufenen Polizei konnte in dem von Nachbarn umstellenden Hause den Täter festnehmen.

Ueber die Persönlichkeit des neuen ungarischen Ministerpräsidenten, der bisher in der Desfinitivität wenig herorgetreten ist, teilen die Blätter folgende Informationen mit: Graf Moriz Esterhazy ist der jüngste Staatsmann Ungarns; er zählt kürzlich 36 Jahre. Er hat in Budapest und in Oxford studiert und sich hernach hauptsächlich mit sozialpolitischen und volkswirtschaftlichen Fragen beschäftigt. Politisch ist er wenig herorgetreten, doch gilt er für einen unbedingten Anhänger des Grafen Andrássy, der ihm auch bei einer Doppelwahl eines der Mandate abtrat, um ihm den Weg ins Parlament zu öffnen. Esterhazy hand jedoch auch beim Grafen Tisza in hohen persönlichen Ansehen und er diente oft als Vermittler zwischen der Tiszaschen Regierungspartei. Esterhazy ist gleich wie der gegenwärtige österreichische Ministerpräsident Clam-Martinic beim Kriegsausbruch als Offizier ins Feld gezogen und erst vor kurzer Zeit beurlaubt worden.

Der diesjährigen Fronleichnamspredigten in München, an der außer dem Klerus der König, die Minister, die Stadtregierung und Abgeordnete der Gewerkschaften teilgenommen waren, wurde berichtet, eine unabsehbare Volksmenge bei. In dem feierlichen Zuge, der sich von der Frauenkirche und von dort nach dem Dom zog, bemerke, fielen namentlich die hohen Gestalten der goldbedeutenen Königsnachfolger auf, die das unter einem Zirkonit getragene Sakrament trugen, welchem der König mit den Fürsten und Hofdamen schritt, zu beiden Seiten begleitet. Einen angeordneten - Einzug machte auch das in den Straßen angeordnete Militär. Die Militärkapellen spielten beim Herannahen der Prozession die Choräle. Die Konnen und die Geistlichen im Zug intonierten den Chor: "Christ ist erstanden." Mit unangenehmem Spiel begaben sich die Truppen und auch die Mannschaften der Jugendwehr, die in den Straßen aufgestellt waren in ihre Quartiere zurück.

Der unglücklich zum Gouverneur der Gegend von Roskau ernannte Oberst Verkovski war ein alter "Gefolgsmann des Zaren". Er wurde im Jahre 1905 wegen sozialistischer Propaganda degradiert und zum einfachen Soldaten gemacht.

Nach sicheren Nachrichten sind mit Zustimmung der rumänischen Regierung in den nicht besetzten Gebieten Rumaniens deutsche Hilfskomitees zur Unterstützung der deutschen Internierten gebildet worden. Diese Komitees, die sich aus deutschen Staatsangehörigen zusammensetzen, arbeiten ebenso wie die in Deutschland schon seit längerer Zeit bestehenden rumänischen Hilfskomitees mit den zuständigen Militärbehörden zusammen. U. a. erhielten sie die Ermächtigung, unter ihren Vorständen Subskriptionen zur Unterstützung notleidender Internierter mit Geld und Kleidern zu veranstalten.

In Düsseldorf ist im Alter von 70 Jahren der Oberregierungsrat Dr. Adolf Matthias. Allgemeine Popularität genoss sein Buch: "Wie erziehe ich meinen Sohn Benjamin?" Sehr rasch stieg der Mann, der als Lehrer begonnen hatte, zum wirklichen geheimen Oberregierungsrat und vortragenden Rat im Kultusministerium auf. Als die Frage der Schulreform erregt wurde, gehörte er zu den Beratern des Kaisers. Allgemein wird sein selbstloser und unabhängiger Geist gerühmt. Er war Herausgeber der "Monatsschrift für das höhere Schulwesen" und des "Handbuchs für den deutschen Unterricht".

Bei der Familie Arber im Neuaquartier in Arbon in der Schweiz erschien kürzlich der Geliebte ihres früheren Dienstmädchens namens Karl Sonderegger, geb. 1892, von Döberegg (Appenzell) und verlangte die Herausgabe der Kleider, die seine Geliebte wegen einer Schuld von 40 Fr. als Pfand zurücklassen mußte. Auf die Frage der Frau Arber, ob er Geld bei sich habe, gab Sonderegger keine Antwort. Als dieser bemerkte, daß Frau Arber und das neue Dienstmädchen allein zu Hause waren, überließ er die Kleider mit offenem Messer und verletzte die Hausfrau mit zehn Stichen; das Dienstmädchen erhielt drei Stiche. Auf den Lärm und die Hilferufe eilten Nachbarn herbei, die der schwer verletzten Frau Arber die erste Hilfe leisteten; ihr Zustand ist befriedigend. Die Verletzungen des Dienstmädchens sind weniger schwer. Die herbeigerufenen Polizei konnte in dem von Nachbarn umstellenden Hause den Täter festnehmen.



Wait Until the Telephone Bell Stops Ringing

Party line telephone subscribers occasionally report that as they begin talking another person on the line will interrupt, as though he too had been called.

This trouble occurs because the party called removes his receiver from the hook before the bell stops ringing.

If the receiver is lifted before the bell stops ringing on a party line the ringing current will flow through the bell of the other party on the line, causing it to ring.

Party line subscribers should not lift the receiver from the hook until the bell stops ringing. Otherwise the other party on the line will be annoyed.



Dr. G. Arthur Watson Chirurgie.

Dr. B. Reilly Kinder - Krankheiten.

Drs. Watson & Reilly

Roß-Gebäude, Eingang an der Westseite.

Einmalig ist ein köstlicher Gesellschaft.

"Behret dem Haß", mahnt eines unserer Wechselblätter. Für gewisse Gesellschaften - auch in unserem Staate - das Kapital, mit dem sie arbeiten!

Die Frauen haben viel zu tun, um sich ihrer tapferen Männer und Söhne würdig zu erweisen. Ihre Aufgabe geht weit über die Grenzen des Hausstandes hinaus. Da, wo die Arbeit des Mannes abbröckelt, muß die Frau weiterarbeiten und weiterbauen.

Ein guter Mensch zertrat zufällig einen Wurm. Das tat ihm sehr leid und er brühte dem Sterbenden sein inniges Bedauern aus. "Wie kann ich mein Unrecht sühnen?" fragte er, und der Wurm versetzte: "Dafür ist gesorgt; meine Nachkommen werden dich fressen."

In Schottland und einigen Westen Englands hat sich eine neue Wunderhandindustrie aufgetan im Sammeln des Sphagnum-Mooses. Dieses Moos hat lange, weiche Fasern und ähnelt ein wenig der Chenille oder losgelassenen Teppichfasern. Man trocknet das Moos an der Luft. Dann wird es von Arbeiterinnen in Säcken aus nicht zu porösem Mull gefüllt. Die Säcke werden sterilisiert. Sie sollen besser aufsaugen als die beste Wolle oder Holzmoose. Sie sind äußerst billig, da das Material so gut wie nichts kostet.

Bei den Küstern predigen bekanntlich auch die Frauen. Eine dieser Angelernterinnen sagte neulich in Philadelphia: "Drei Dinge gibt es, über die ich mich am meisten verwundern. Das erste ist, daß die Kinder so leicht sind, mit Steinen auf die Obstbäume zu werfen, während doch das Obst, wenn es reif ist, von selbst herabfällt; das zweite ist, warum die Männer so leicht sind, in den Krieg zu gehen, um einander zu töten, während sie doch, wenn sie es unterließen, erst von selbst sterben würden; und das dritte, warum die jungen Männer so unklug sind, den Frauenzimmer nachzulaufen, wenn sie dies unterließen, würden die jungen Mädchen doch von selbst zu ihnen kommen."

Deutsche Flottenbasis soll angegriffen werden.

Aus Washington: Hohe hiesige Armee- und Flotten-Offiziere kamen in einer Konferenz überein, daß der Krieg nur dann gewonnen werden könne, wenn man die deutsche Flottenbasis angreifen und den Kielkanal zerstören würde. Man machte geltend, daß eine große Landstreitmacht hinübergelassen werden müsse, um die Flotte und Luftflotte zu unterwerfen.

"Wagen wir einen Angriff auf die deutsche Flottenbasis nicht", sagte einer der Offiziere, "dann können wir ebenso gut jetzt schon Frieden schließen. Der Krieg wird weder an der Ost-, noch an der Westfront entschieden werden; derselbe wird unentschieden bleiben, wenn wir nicht die deutsche Flotte zerstören und die Landboote ihrer Basis berauben. Auch den amerikanischen Erfindern ist es bisher nicht gelungen, ein Gegenmittel gegen die Landbootangriffe zu finden, und Viele halten ein solches überhaupt für ausgeschlossen. Die Lage ist schlimmer, als man sich vorstellt."

An den Marineoffizieren Daniels wurde folgende Frage gerichtet: "Wäre es nicht besser, die britische u. amerikanische Flotte unternimmt einen Angriff auf die deutsche Flottenbasis, anstatt immer weitere Truppen in die Schützengräben zu senden, wodurch doch nichts erreicht wird?"

Der Daniel's weigerte sich, diese Frage zu beantworten.

Es wurde angegeben, daß ein Angriff auf die deutschen Seebesatzungen kein Kinderspiel sei. Denn dieselben sind ungemein stark. Kriegsschiffe würden darin einem zweiten Gallipoli gegenüberstehen, außer man hat gleichzeitig ungemein starke Landstreitkräfte zur Verfügung.

Einer der höchsten Marineoffiziere sagte frei und offen: "Falls es den deutschen Landbooten gelingt, ihre Arbeit in der bisherigen Weise fortzusetzen und wir uns gegen die Landbootangriffe lediglich auf die Verteidigung beschränken, dann sind wir verloren. Ich sehe keine Hoffnung auf eine Offensive, die entweder den Sieg oder die Niederlage beschleunigen wird."

Der Krieg hat die Lebensmittel verteuert und wird nun auch noch die Wohnungen verteuern. Er drückt auf die Verluste, und dieser Druck wird immer fühlbarer. Es fehlt an billigen Baumaterialien. Waiseien kostet heute durchweg mehr als dreimal so viel als vor dem Kriege, und das Eisen ist es nicht allein, das so teuer geworden ist. Das macht das Abflauen der Verluste erklärlich. Ebenso erklärlich ist es, daß die Wohnungen teurer werden, wenn nicht gebaut wird, und je länger der Krieg dauert, desto schwerer wird er auch nach dieser Seite hin von der Bevölkerung empfunden werden.